

Notier's!

Autor(en): **Bürkli, Martha**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **52 (1947-1948)**

Heft 24

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-315422>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

hielte, könnte nicht Mitglied des Bernischen oder des Schweizerischen Lehrervereins bleiben und nie in einen dieser Vereine aufgenommen werden.

*Für den Kantonalvorstand des Bernischen Lehrervereins,
Der Präsident: M. Rychner. Der Sekretär: Wyß.*

Der kantonal-bernische Lehrerinnenverein erklärt sich mit diesem Vorgehen einverstanden. Die Präsidentin: Helene Stucki.

Notier's!

Wir sind umgezogen! Unsere neue Adresse lautet:

Nonnenweg 56, Telephon 3 32 13, Basel

Sprechstunden: Dienstag von 14.30 bis 17.30 Uhr

Freitag von 14.30 bis 19.00 Uhr.

Stellenvermittlung des Schweiz. Lehrerinnenvereins:

M a r t h a B ü r k l i.

Bücher der Zeit

Gottfried Guggenbühl, *Die Geschichte der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Zweiter Band. 1648 bis zur Gegenwart.* Eugen-Rentsch-Verlag, Erlenbach-Zürich.

Das Schöne auch an diesem zweiten Geschichtsband, der mit der Schilderung des Zeitalters der Aristokratie und des Absolutismus beginnt und auf die geistige Schweiz im Wandel der Aufklärung verweist, ist, daß der Verfasser ein geborener Erzähler ist, daß er mit Temperament zu schildern vermag. Besonderes Gewicht legt er auf das Werden und Wachsen, die inneren und äußeren, sowohl politischen als auch geistigen Gefährdungen und Bewährungen der in ihrem Wesen, wie schon ihr Name besagt, demokratischen und föderativen Eidgenossenschaft. Der Verfasser behandelt unter Herausarbeitung neuer Ausblicke und Wertungen den Zusammenbruch der alten und Aufbau einer neuen Eidgenossenschaft, namentlich die Schaffung des Bundesstaates im Jahre 1848. Darüber hinaus erfaßt er die Geschehnisse und Zustände der späteren Dezennien des neunzehnten und der ersten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts und endigt mit einem Blick auf die Schweiz in den Zeiten des zweiten Weltkrieges. Wahrlich ein großartiges Werk, dazu vom Verlag mit viel Geschmack ausgestattet. Die zweibändige Schweizer Geschichte Guggenbühls, von der jeder Band gegen 700 Seiten umfaßt (Preis in Leinen je Fr. 19.—, in Halbleder je Fr. 30.—) darf als wirkliche Bereicherung unserer Geschichtsschreibung bezeichnet werden. Dem Verfasser wie dem Verlag Rentsch in Erlenbach gebühren Anerkennung und Dank für diese außerordentliche Leistung.

Arnold Jaggi. Die Gründung unseres Bundesstaates. Verlag Paul Haupt, Bern.

In der dem Verfasser eigenen Klarheit und seinem Geschick, in knapper, übersichtlicher Darbietung Hauptsächlichstes zu geben, liegt ein